

# Motorola – Funkendgeräte

## Unterschiede in der Bedienung zwischen Release 17 und 22 bei anstehender Flash SDS

### Ausgangssituation:

Im Release 17 war es nicht möglich, bei anstehender Flash SDS einen Quickstatus zu versenden und die Lautstärke einzustellen. Zuvor musste die Flash SDS über den **Softkey** „Zurück“ beendet werden.

Wurde die Flash SDS nicht beendet, wurde auch kein Rufmonitor bei einem Gespräch in der Gruppe angezeigt.

Mit dem Release 22 wurde die Lizenz „Enhancing Immediate Text Messaging“ implementiert.

Mit dieser zusätzlichen Lizenz ist es jetzt möglich, bei einer anstehenden Flash SDS einen Quickstatus zu versenden und die Lautstärke einzustellen.

Dadurch ergibt sich eine leicht veränderte Bedienung und ein leicht verändertes Verhalten der Funkendgeräte der Fa. Motorola.

### Verändertes Verhalten:

Bei einer eingegangenen Flash SDS, die nicht beendet wurde, überlagert jetzt der Rufmonitor eines aktiven Gruppenrufes für die Dauer des Gruppenrufes die Flash SDS. Ist der Gruppenruf beendet und die Nachlaufzeit des Gruppenrufes abgelaufen, schließt sich der Rufmonitor und die Flash SDS wird wieder angezeigt.

**Das Beenden der Flash SDS ist über den Softkey „Zurück“ und den roten Hörer (Hometaste) möglich.**

### Veränderte Bedienung:

Wird bei einer anstehenden Flash SDS ein Quickstatus betätigt (z.B. „3 = Einsatz übernommen“), bleibt die Flash SDS weiterhin im Display stehen, jedoch ist das Beenden dieser Flash SDS nur noch über den **roten Hörer (Hometaste) möglich**.

**Der Softkey „Zurück“** beendet nicht die Anzeige der Flash SDS im Display.

Soll der Inhalt der Flash SDS gelesen werden, obwohl ein Gruppenruf stattfindet und somit die Flash SDS durch den Rufmonitor überlagert wird, ist dies nur möglich, in dem man die **Hometaste** betätigt. Dadurch wird der Ruf kurz unterbrochen (<3 Sekunden) und die Flash SDS beendet. Es besteht aber die Möglichkeit, über die Bedienschritte „**Menü – Nachrichten – Eingang – Auswählen der Nachricht**“, den Inhalt der Nachricht anzeigen zu lassen. Es erfolgt dann keine Überlagerung durch den Rufmonitor.

